

Galerie Carolyn Heinz

JIGSAW PUZZLE

Suse Itzel - Gesa Lange

07. - 24. August 2021

Galerie Carolyn Heinz
Klosterwall 13
20095 Hamburg
Di-Fr 14-16 Uhr, Sa 12-16 Uhr u.n.V.

+49.(0)176 4819 4709
www.carolynheinz.de

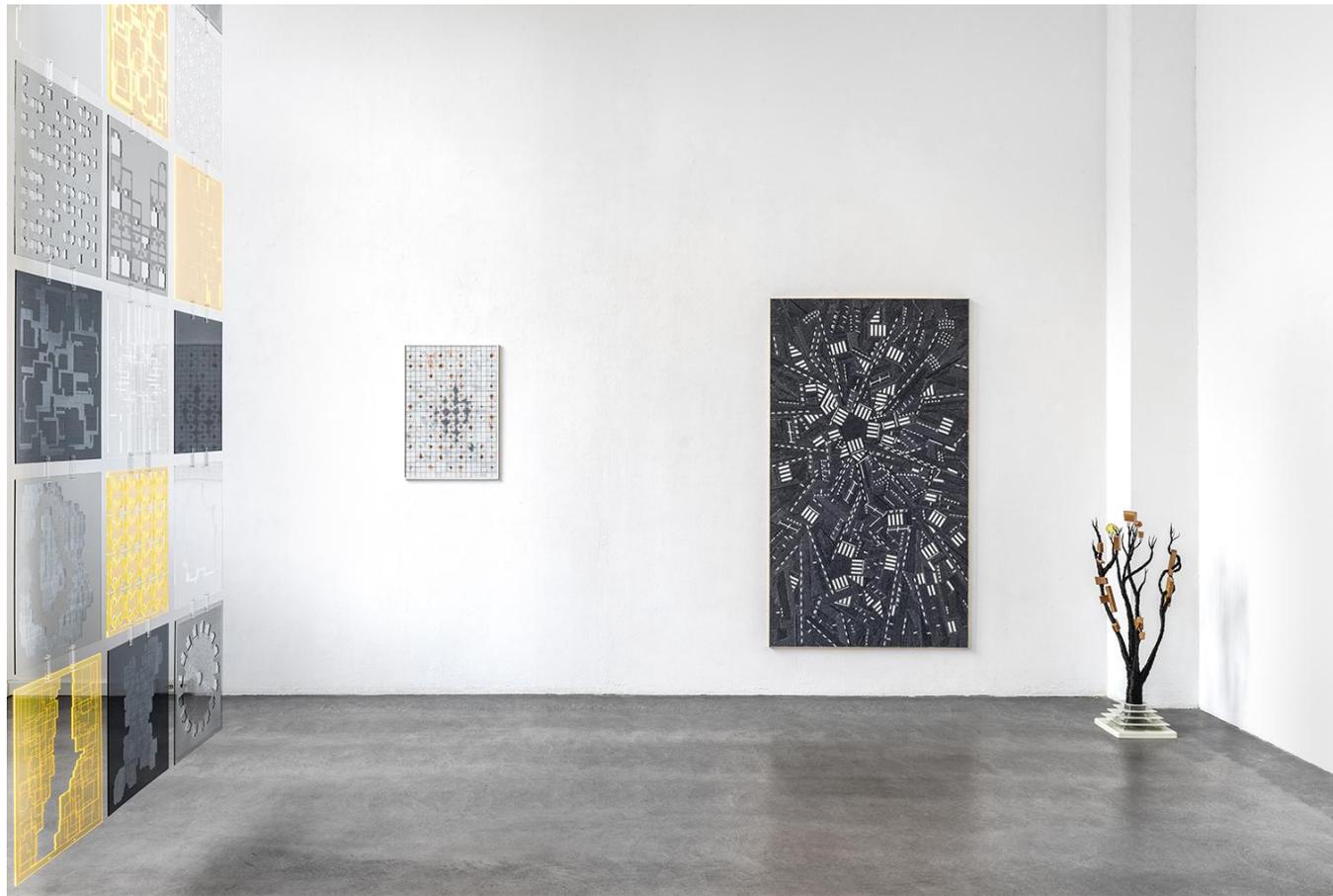
Fotos: Helge Mundt



JIGSAW PUZZLE
Ausstellungsansicht Galerie Carolyn Heinz



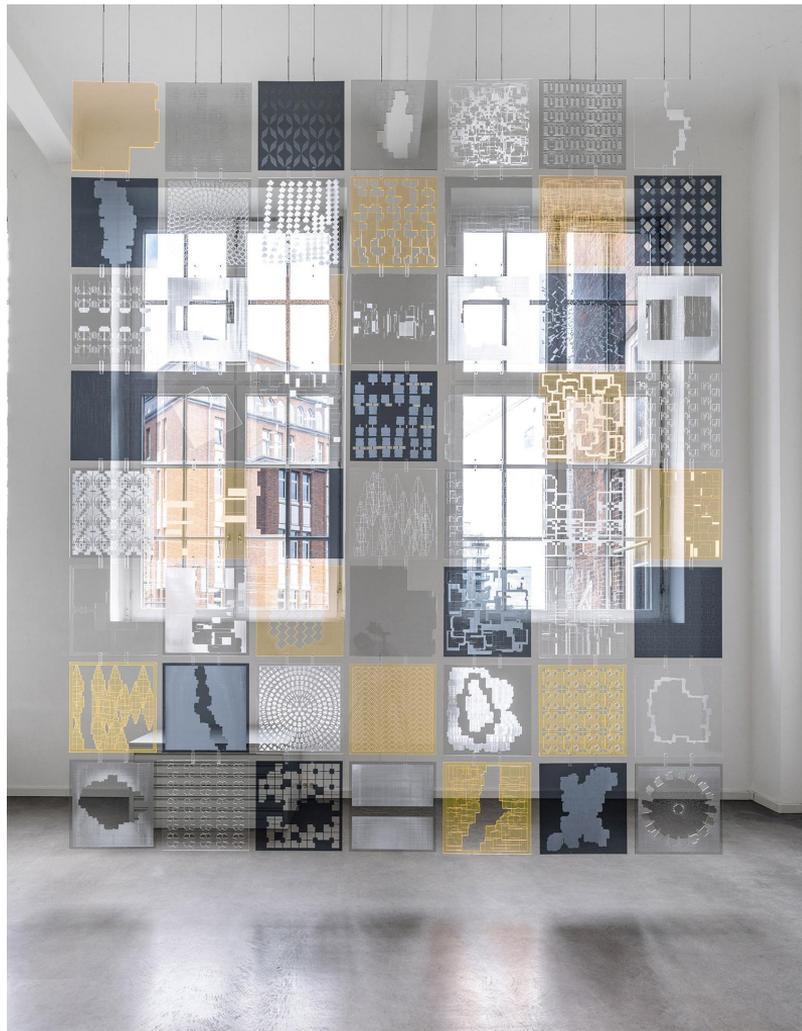
JIGSAW PUZZLE
Ausstellungsansicht Galerie Carolyn Heinz



JIGSAW PUZZLE
Ausstellungsansicht Galerie Carolyn Heinz



JIGSAW PUZZLE
Ausstellungsansicht Galerie Carolyn Heinz



Suse Itzel und Gesa Lange

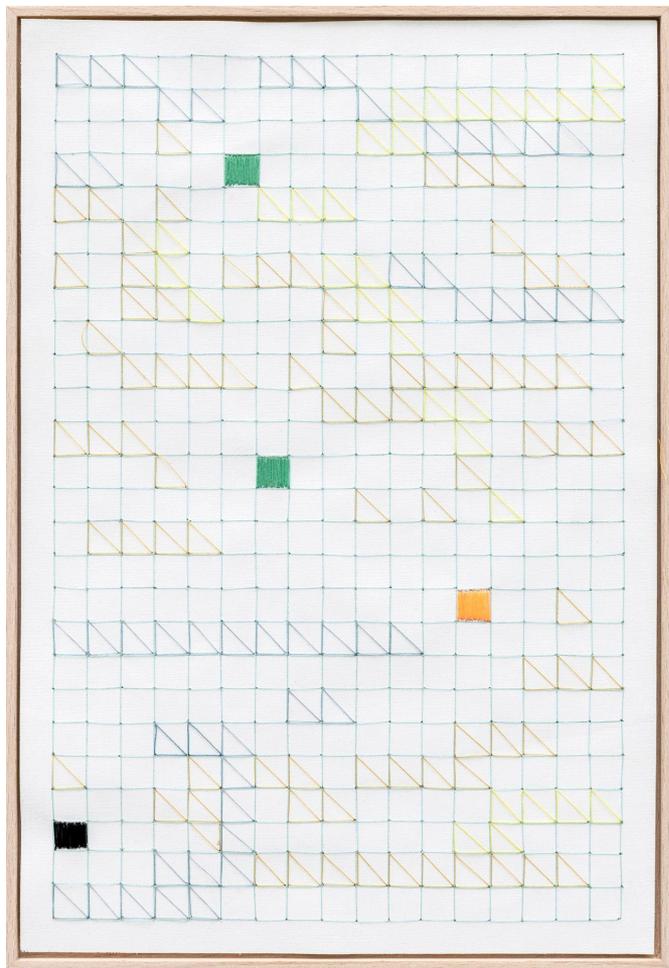
fil á fil 2, 2019

Plexiglas gelasert, 409 x 346 cm



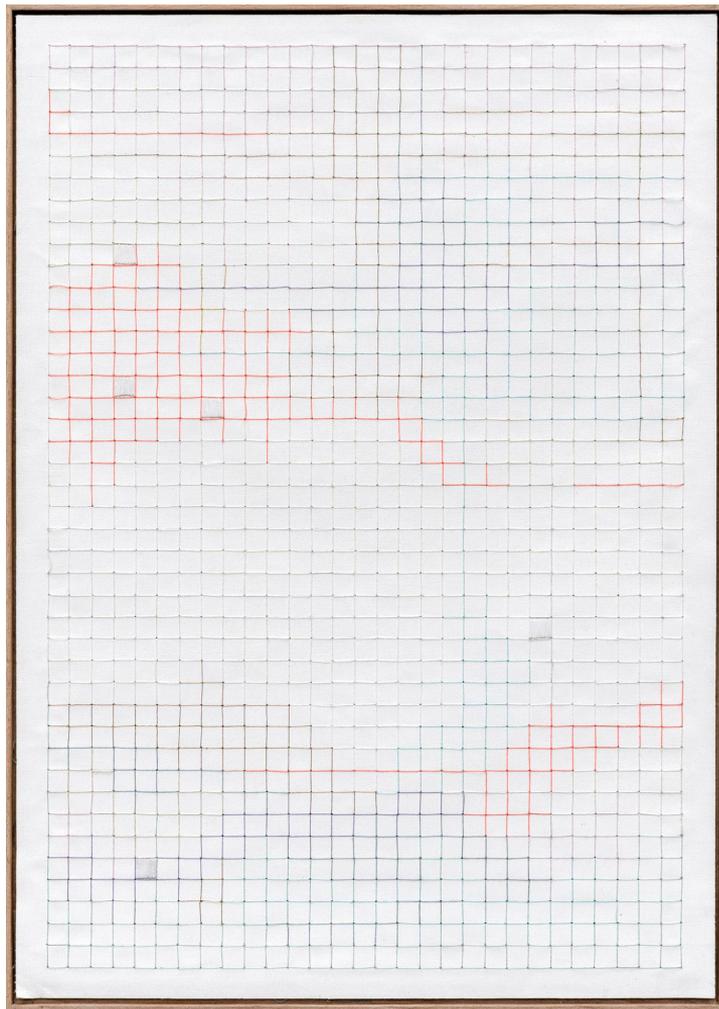
Gesa Lange

Sutur 2, 2021
Garn auf Leinwand, 151 x 105 cm



Gesa Lange

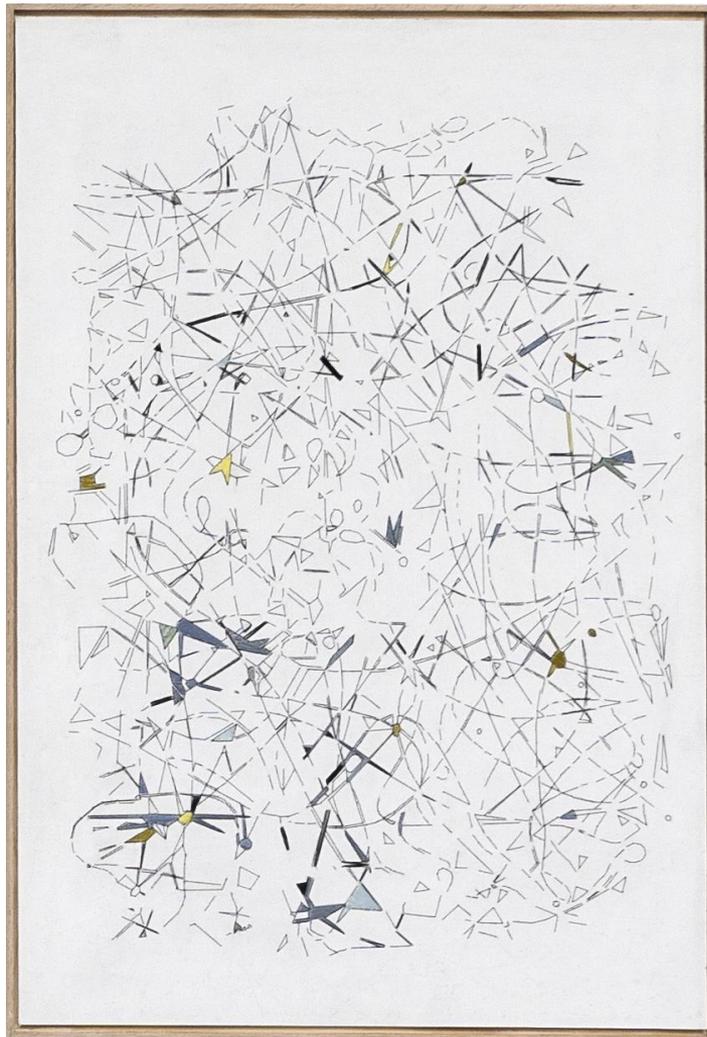
Grid green small 1, 2021
Garn auf Leinwand, 28 x 19 cm



Gesa Lange

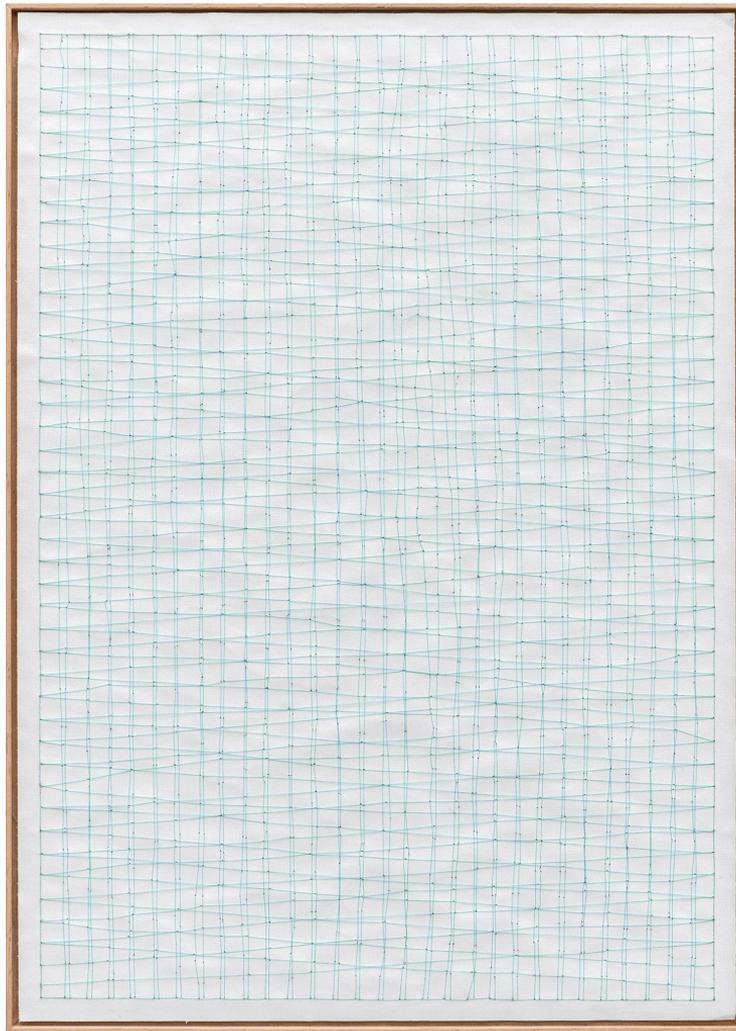
Ebene 2, 2021, Garn auf Leinwand,
45 x 32 cm

verkauft



Gesa Lange

Retia 1, 2021
Garn auf Leinwand, 46,5 x 32 cm



Gesa Lange

Rain 192, 2021

Garn auf Leinwand, 45 x 32 cm



Gesa Lange

Glanz, 2021

Graphit und Garn auf Leinwand, 45 x 35,5 cm

verkauft



Gesa Lange

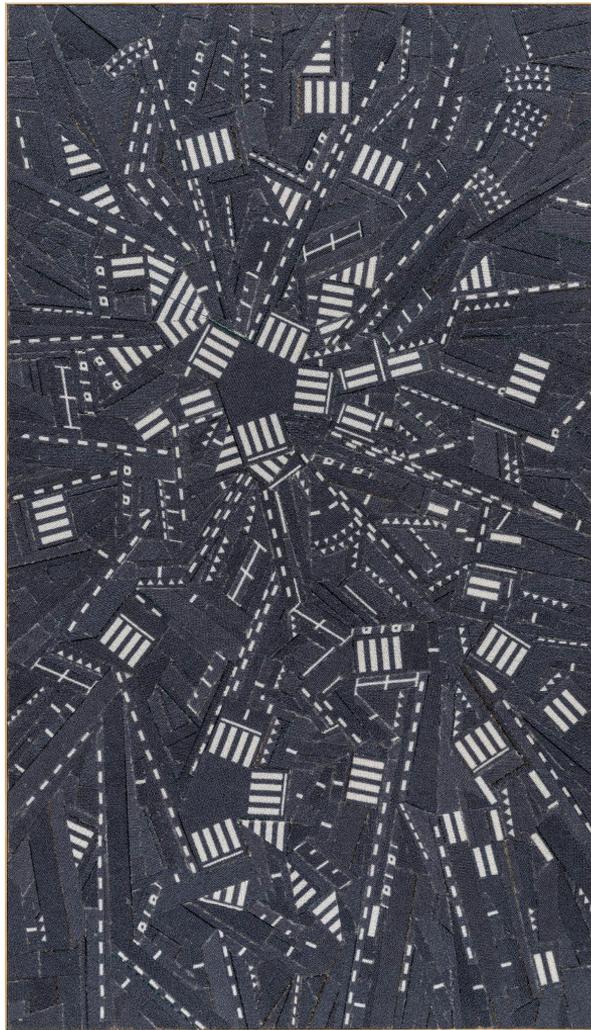
Sutur 3, 2021
Garn auf Leinwand, 45 x 31,5 cm

verkauft



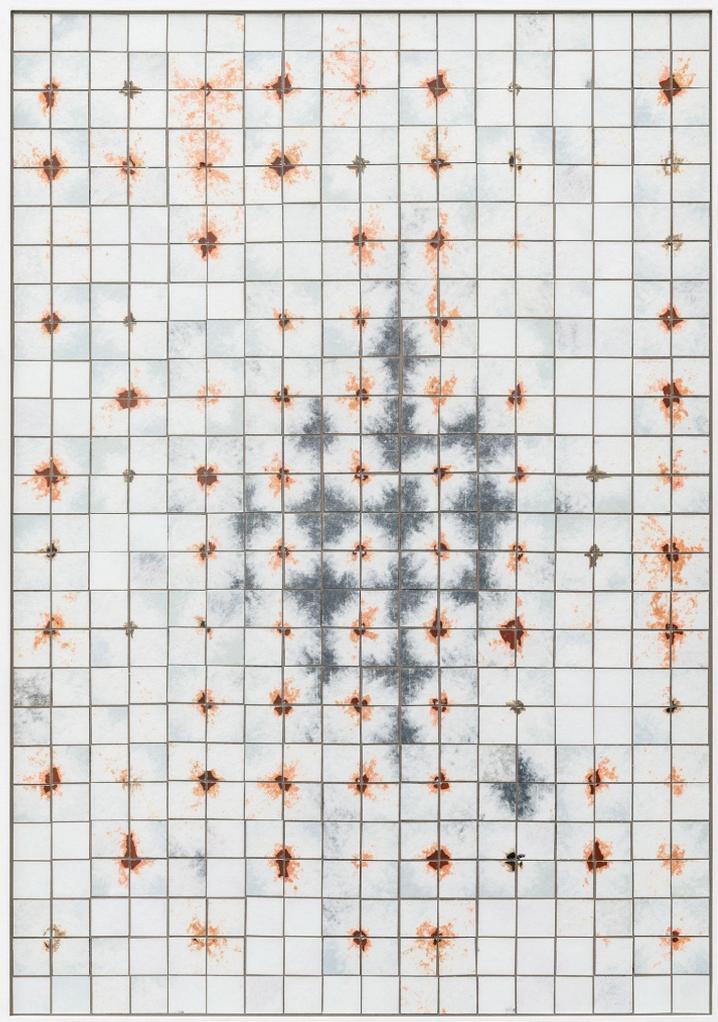
Suse Itzel

Autospielteppich Weg und Grün, 2012
Teppich, Karton, Holz, 175 x 100 cm



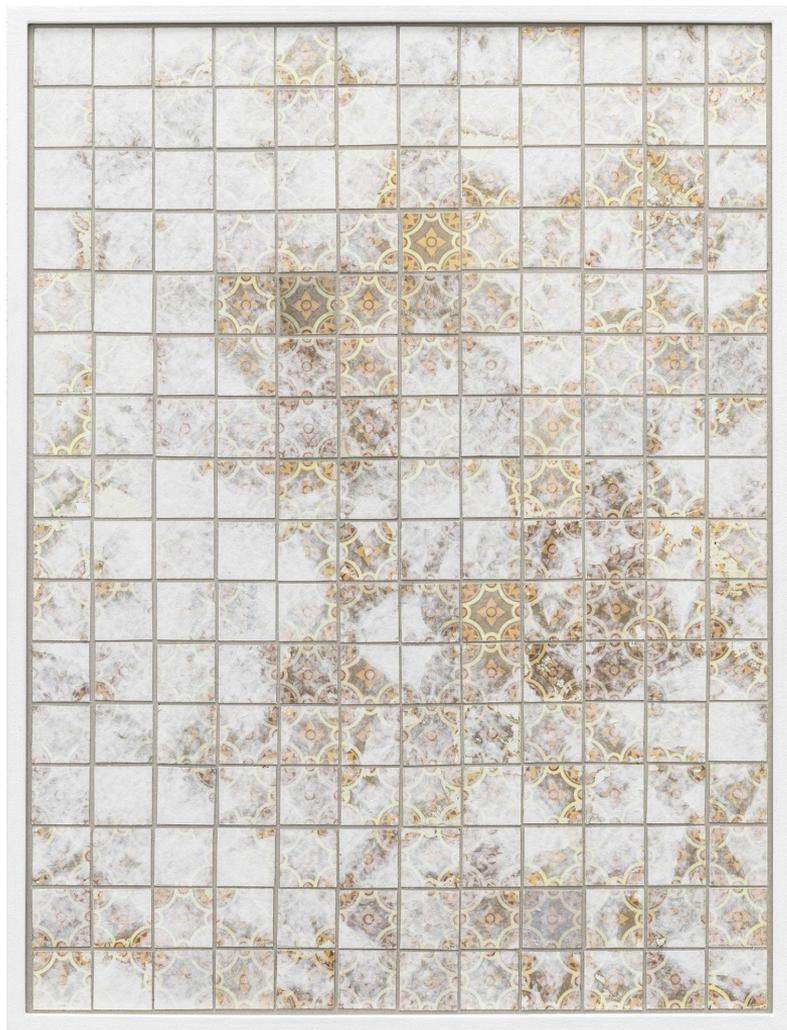
Suse Itzel

Autospielteppich Straße, Nr. , 2012
Teppich, Karton, Holz, 175 x 100 cm



Suse Itzel

Fliesen Ausgerissen, Nr. 2, 2017
Beschädigter Inkjet-Druck, Papier, Klebeband, Holz,
67 x 47 cm



Suse Itzel

Fliesen Ausgerissen, Nr. 3, 2017
Beschädigter Inkjet-Druck, Papier, Klebeband, Holz,
42 x 32 cm



Suse Itzel

Fliesen Ausgerissen, Nr. 7, 2018
Beschädigter Inkjet-Druck, Papier, Gips, Holz,
42 x 32 cm



Suse Itzel

Die Abgefallene Zeit, Nr. 7, 2021
Draht, Holz, Metall, Spielzeugteile, 26 x 26 x 98 cm



Suse Itzel

Die Abgefallene Zeit, Nr. 1, 2021
Draht, Metall, Spielzeugteile, 84 x 76 x 74 cm



Suse Itzel

li.: Die Abgefallene Zeit, Nr. 4, 2021
Draht, Holz, Spielzeugteile, 42 x 42 x 58 cm

re.: Die Abgefallene Zeit, Nr. 8, 2021
Draht, Holz, Spielzeugteile, 10 x 25 x 94 cm

JIGSAW PUZZLE

Suse Itzel und Gesa Lange

07. - 24. August 20201

Gedanken bahnen sich ihren Weg, drehen sich im Kreis, verdichten sich, geraten an Grenzen, jagen auseinander, verflüchtigen sich.

Straßenteppiche für Kinder: klar strukturiert, mit Straßenverläufen, Zebrastrifen, Häusern und Grünflächen. Suse Itzel (*1984) zerlegt die Teppiche und setzt ihre Einzelteile in anderer Formation zusammen. Es entstehen neue, verwirrende Strukturen, deren Sinnhaftigkeit verloren gegangen ist: Straßenlabyrinth ohne Ausgang, versperrte oder sich im Kreise drehende Wegführungen; quälend - vom rational-inhaltlichen Standpunkt aus betrachtet -, wunderschön als neues, ästhetisches Gefüge.

Auch bei ihrer Serie „Fliesen Ausgerissen“ arbeitet Itzel mit bestehenden Strukturen, um sie in einem Prozess von Auflösung und Zerstörung zu einem neuen System zusammenzuführen. Sie zerteilt die Drucke von fotografierten Böden in ihre einzelnen Fliesen. Von den Papierfliesen trägt sie partiell – mal mehr, mal weniger stark – die von der Druckertinte benetzte Oberfläche ab, bis die unteren rauen, weißen Papierschichten hervorkommen. Sie fügt den Fliesenboden als Bild neu zusammen. Spuren des Ursprungsbildes bleiben bestehen, schemenhaft, wie eine verblasste oder abgerissene Erinnerung.

Mit ihrer klaren Linienführung einerseits, den vielen losen Fadenenden und Unregelmäßigkeiten im scheinbar perfekten Rastersystem andererseits, bewegen sich die Stickzeichnungen von Gesa Lange (*1972) auf einem schmalen Grat zwischen geordneter Konstruktion und deren Scheitern. Mit einer genauen Vorstellung und um Perfektion bemüht, verletzt die Künstlerin bei jedem Stich mit der Nadel die grundierte Leinwand, auf der die Arbeiten entstehen. Doch die Hand führt ein Eigenleben, durch das leichte, irreversible Abweichungen von der geplanten Linienführung entstehen können, die den nächsten Stich wiederum mitbestimmen.

Bei Langes Graphitzzeichnungen spürt man den Prozess von Konstruktion und Zerstörung, von Hervorbringung und Auslöschung geradezu physisch. In zahllosen Schichten trägt die Künstlerin Graphit auf die Leinwand auf, legt Bleistiftschraffur über Bleistiftschraffur, reibt, schmirgelt, kratzt oder wäscht das Entstandene wieder herunter, trägt erneut Material auf, um im nächsten Schritt wieder zu löschen. Wie Sedimente lagern sich die Schichten auf dem Bildgrund ab, bilden gefährdete, in stetem Wandel befindliche Strukturen, die Zeit und Raum zu konservieren scheinen.

Bereits drei raumbezogene Installationen haben die beiden Künstlerinnen gemeinsam entwickelt und umgesetzt. Die in der Ausstellung gezeigte Arbeit „fil á fil II“ entstand während eines Residenzstipendiums der beiden Künstlerinnen 2019 in Salzburg und geht von dem Grundriss des damaligen Ausstellungsraumes periscope:project:space aus. Zwischen Konkretisierung und Abstraktion untersuchen die Künstlerinnen den Dimensionsbegriff des Raumes. Vervielfältigt, gespiegelt und ineinander verschoben entstehen aus dem Grundriss Mustervariationen, welche die Merkmale des Raumes abstrahieren und transformieren.

Suse Itzel (*1984 in Neuss) studierte Freie Kunst an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. 2022 wird sie ihr Postgraduierten-Studium an der Kunsthochschule für Medien in Köln abschließen. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, u.a. von der Heitland Foundation oder der Roger Willemsen Stiftung und das Arbeitsstipendium der Stadt Hamburg. Itzel arbeitet häufig installativ und ortsspezifisch, in ihren Videos inszeniert sie den Zerfall von Material und Raum. Sie lebt und arbeitet in Hamburg und Köln.

Gesa Lange (*1972 in Tongeren, Belgien) studierte Illustrations- und Kommunikationsdesign an der HAW Hamburg und anschließend Freie Kunst an der HFBK Hamburg. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und dem europäischen Ausland gezeigt und sind in öffentlichen Sammlungen der Stadt Katrineholm (Schweden) sowie den Künstlerbuchsammlungen des Museum Reina Sofia Madrid, des Museu d'Art Contemporani de Barcelona, der Hamburger Kunsthalle, den Staatlichen Museen zu Berlin und der Weserburg, Museum für moderne Kunst, Bremen, vertreten. Seit 2011 hat sie eine Professur für Zeichnung an der HAW Hamburg inne. Gesa Lange lebt und arbeitet in Hamburg.